



HAUS DER RELIGIONEN DIALOG DER KULTUREN JAHRESBERICHT 2023



HAUS DER RELIGIONEN DIALOG DER KULTUREN

EUROPAPLATZ 1 · 3008 BERN · TELEFON 031 380 51 00 (DI BIS FR 9.00 BIS 12.00) · INFO@HAUS-DER-RELIGIONEN.CH
WWW.HAUS-DER-RELIGIONEN.CH · POSTKONTO 30-501082-6 · IBAN CH97 0900 0000 3050 1082 6

Impressum Redaktion: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Fotos: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen.
© bei den Fotograf:innen. Gestaltung: Judith Rüeegg. Druck: Druckerei Trummer, Bern.



RÜCKBLICK 2023

Das Jahr 2023 bescherte dem Haus der Religionen – Dialog der Kulturen viele Möglichkeiten, das Zusammenleben in der Schweiz durch Begegnung und Austausch mitzugestalten. Zu aussergewöhnlichen Begegnungen kam es im Frühjahr, als zwei Teammitglieder des Hauses interreligiös tätige Organisationen in New York und Toronto besuchten und mit ihnen Erfahrungen über das (Zusammen-)Leben in einer multireligiösen Migrationsgesellschaft austauschten. Dieser Austausch wie auch Gespräche intern und extern regten an, über den interreligiösen und interkulturellen Dialog in der Schweiz gemeinsam mit anderen Organisationen nachzudenken. Eine Arbeitsgruppe erstellte die Umfrage «QUO VADIS interreligiöser Dialog?». Die daraus gewonnene Standortbestimmung dient der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung des interreligiösen Dialogs im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen und darüber hinaus.

Der Verein Multireligiöse Begleitung führte ab August 2022 erstmals die interreligiöse 13-tägige Fortbildung für ehrenamtliche religiöse und konfessionsfreie Begleitende im Haus der Religionen durch. 14 Teilnehmende schlossen die Weiterbildung im März 2023 erfolgreich ab. Im August 2023 startete ein weiterer Fortbildungslehrgang mit 11 Personen. Diese Partnerschaft stärkt das interreligiöse Engagement des Hauses sowie die Beziehungen zwischen den Religionsgemeinschaften.

Im Zeichen des interreligiösen und interkulturellen Dialogs stand auch die Nacht der Religionen mit dem Titel «Glücksmomente» im November 2023.



Förderverein Alevitische Kultur
Özlem Duvarci, Bülent Celik

Am 6. Februar 2023 erschütterte ein grosses Erdbeben in Südostanatolien die alevitische Gemeinschaft und viele weitere Menschen. Wir versuchten, unsere spirituelle Praxis zu bewahren und feierten weiterhin unsere Feste und Rituale wie Xizir, Newroz und Asûrê. Wir organisierten finanzielle Hilfe für die Überlebenden, multireligiöse Begleitungen, Gedenkfeiern sowie Workshops für die körperliche und psychische Gesundheit. Die Dergâh wurde rege von Mitgliedern und nahestehenden Gruppen als Ort der Begegnung genutzt. Per Jahresende wurde der gesamte Vereinsvorstand erfolgreich erneuert sowie das Wissen und die Erfahrung an den neuen Vorstand übermittelt.

Bahá'í-Gemeinde Bern
Ann Mannen

Höhepunkt für die Bahá'í-Gemeinde Bern war das Lichtfest im Dezember. In verschiedenen Gemeinschaftsräumen in Biel, Lengnau, Wengen und Bern setzten sich die verschiedenen Generationen kreativ mit Musik, Andachten und anderen Themen auseinander, die zur Transformation von sich selbst und der Gemeinschaft beitragen. Ein Tiefpunkt in diesem Jahr war das Ableben unseres lieben Mitglieds Bruno Habermacher, für den das Haus der Religionen ein bedeutungsvoller und hoffnungsvoller Ort war.

Verein Saivanerikoodam
Tharnan Selliah

Die weltweiten Krisen, Katastrophen und Verunsicherungen im Jahr 2023 prägten auch die tamilische Gemeinschaft. Der Verein Saivanerikoodam hat sich entsprechend für die Menschen in Sri Lanka und in der Schweiz eingesetzt. Vier Mitglieder der tamilischen Gemeinde haben die Fortbildung für ehrenamtliche multireligiöse Begleitung erfolgreich absolviert. Ein Glanzpunkt war der Anlass «40 YEARS – Tamil Diaspora in Switzerland» am 3. Dezember, organisiert und durchgeführt von der jüngeren Generation und unterstützt vom Verein Saivanerikoodam.

Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen Bern
Luc Feldmann, Georg Streit

Der Inter-Buddhistische Verein (IBV) hat das aus finanzieller Sicht kritische Jahr 2023 erfreulich gut gemeistert. Die beiden gut besuchten Anlässe «Buddhismus – Ausstellung» sowie die musikalische Lesung «Das Herzsutra und der Affe auf dem Vulkan» haben sicherlich dazu beigetragen, den IBV bekannter zu machen und Mitglieder und Unterstützer:innen zu gewinnen. Nun rollt die nächste «Herausforderung» auf den IBV (und das Haus der Religionen) zu: unmittelbar vor der Fensterfront des Meditationsraums plant die SBB ein zusätzliches Gleis.



Jüdische Gemeinde Bern
Gaby Knoch-Mund

Der 7. Oktober 2023 bedeutet für die Juden und Jüdinnen in Israel und in der Welt einen Wendepunkt. Unsicherheit und wachsender Antisemitismus prägen das Leben auch hier in Bern. Wichtig ist, die Solidarität vieler zu spüren und an Veranstaltungen wie der Nacht der Religionen 2023 zusammen mit dem Muslimischen Verein Bern ein Zeichen des gegenseitigen Respekts zu setzen. Der inner- und interreligiöse Dialog und das gemeinsame Lernen gehen weiter, gefördert vom neuen Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Bern, Dr. Jehoschua Ahrens, der im Sommer auf Rabbiner Michael Kohn folgte.

Muslimischer Verein Bern
Vaxhid Memeti

Im letzten Jahr fand in unserem Verein eine Erneuerung mit einem Generationenwechsel im Vorstand statt. Selbstverständlich ist eine solche Erneuerung nicht zuletzt auch auf organisatorischer Ebene herausfordernd, unser Verein darf aber auf einen erfolgreichen Übergang zurückblicken. Der neue Vorstand konnte sich rasch einarbeiten und sich mit seinen neuen Aufgaben vertraut machen. Erwähnenswert ist darüber hinaus die auch im Jahr 2023 anhaltend steigende Mitgliederzahl im Verein.

Verein Kirche im Haus der Religionen
Rebekka Grogg, Angela Büchel Sladkovic

Die Kirche ist nun mit Lift erreichbar! In der Nacht der Religionen stellte die junge Generation die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde dem Publikum vor. Alltagsheilige: Mit Bildmontagen würdigte Daniel Lienhard Menschen, deren Arbeit wenig Beachtung erfährt. Schulklassen und Gruppen des Konfessionsunterrichts erlebten bei uns die Vielfalt der Kirche. In Zukunft möchten wir dialogkritische Gruppen einladen, über den christlichen Glauben in einer multireligiösen Gesellschaft nachzudenken. Es bedarf menschlicher und sachlicher Sorgfalt, um sich unter den Religionsgemeinschaften im Haus zu vernetzen.



VORSTAND VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Johannes Matyassy

Regula Mader begann den letztjährigen Jahresbericht mit einem Zitat zum Stichwort Herausforderungen. Deren hatten wir im Jahr 2023 erneut genug. Selten wurde das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen mit einer derartigen Fülle von Herausforderungen konfrontiert. Angefangen vom Wechsel im Präsidium, der weiteren Aufarbeitung der Geschehnisse rund um das Primat der Zivilehe und Zwangsheiraten, bis hin zum brutalen Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 auf unschuldige Personen verschiedener Religionen in Israel und dessen gewaltvollen und zerstörerischen Folgen auf die ganze Region.

Nach sechs intensiven Jahren ist die bisherige Präsidentin des Vereins, Regula Mader, per ordentlicher Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2023 zurückgetreten. Sie hat sich grosse Verdienste um das Haus der Religionen, dessen Positionierung und Weiterentwicklung erworben. Ihr gebührt ein riesiger Dank. Zu ihrem Nachfolger wurde Johannes Matyassy gewählt. Von den 11 Vorstandsmitgliedern sind 6 neue Personen dabei. Neben Johannes Matyassy sind dies Muveid Memeti, ersetzt Vaxhid Memeti als Vertreter des Muslimischen Vereins Bern, Tharnan Selliah, ersetzt Sivakeerthy Thillaiambalam als Vertreter des Vereins Saivanerikoodam, sowie zusätzlich Nicola von Greyerz, Laavanja Sinnadurai und Ghada Alrayan als freie Mitglieder.

Der Gewaltausbruch im Nahen Osten hat das Haus der Religionen und dessen Vorstand sehr gefordert. Verschiedene Grundsatzfragen wurden in diesem Zusammenhang gestellt, kontrovers diskutiert und eine Linie festgelegt, wie sich das Haus der Religionen bei ausserordentlichen Ereignissen positionieren kann und soll. Sehr geholfen hat in dieser Situation die sehr rasche und klare Positionierung des Muslimischen Vereins Bern und die entsprechende

Reaktion der Jüdischen Gemeinde Bern. Sie legten die Basis, dass das Haus seine Rolle als Stätte und Wiege des Dialogs zwischen Religionen und Kulturen wahrnehmen konnte. Mit einer Gedenkveranstaltung für alle Opfer unter dem Titel «In Trauer vereint» am 17. Oktober, am 11. November im Rahmen der Nacht der Religionen und am 4. Dezember mit einem sehr offenen und gehaltvollen Dialog zwischen dem Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Bern, einem Armeeseelsorger mit muslimischem Hintergrund und einem Vertreter der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern im Chalet Muri. Diesen Weg weiterzugehen, bleibt eine wichtige Aufgabe des Haus der Religionen, insbesondere auch im Jubiläumsjahr 2024.

Ich danke allen, die uns in irgendeiner Form durch das Jahr 2023 begleitet oder unterstützt haben ganz herzlich und freue mich, weiterhin auf Sie alle zählen zu dürfen.

151 POST-ITS KAMEN AN DER TEAM-RETRAITE ZUM EINSATZ

VEREIN MITGLIED WERDEN, MITGLIED SEIN

Ursula Ecclesia

Durch eine Vereinsmitgliedschaft unterstützen Sie die Anliegen des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen aktiv. Der Beitrag für Einzelmitglieder beträgt CHF 20 (Jugend, Nicht- oder Wenig-Verdienende), CHF 50 (Regulär) oder CHF 200 (Gönner:innen). Institutionelle Mitglieder zahlen CHF 200 (Regulär) oder CHF 500 (Gönner:innen).

Unsere Datenbank wächst und wird sorgfältig gepflegt. Doch retourniert uns die Post regelmässig Couverts aus dem Versand. Haben Sie eine neue Anschrift, möchten Sie Korrekturen melden oder uns Ihre E-Mail-Adresse für elektronische Versände angeben? Bitte senden Sie eine E-Mail an lorena.iseli@haus-der-religionen.ch. Besten Dank!





VORSTAND

TRÄGT DIE GESAMTVERANTWORTUNG FÜR DEN VEREIN

Angela Büchel Sladkovic (Verein Kirche im Haus der Religionen),
Bülent Celik (Förderverein Alevitische Kultur),
Ursula Ecclesia (Protokoll, ohne Stimmrecht), Nicola von Greyerz,
Gaby Knoch-Mund (Jüdische Gemeinde Bern), Ann Mannen (Bahá'í),
Johannes Matyassy (Präsidium), Muveid Memeti (Muslimischer Verein Bern),
Karin Mykytjuk (Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht),
Tharman Selliah (Hindu-Tempelverein Saivanerikoodam), Laavanja Sinnadurai,
Georg Streit (Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen).

Stand: 31.12.2023



Sasikumar Tharmalingam
Restauration



Laila Sheikh
Programme



Zeynep Kinik
Reinigung



Amina Čekić
Bildung



Louise Graf
Co-Geschäftsleitung, Jugend



Karin Mykytjuk
Co-Geschäftsleitung



Mariam Freiburghaus-Kohi
Administration



Mardoché Kabengele
Partizipation,
Facility Management



Ursula Ecclesia
Finanzen, Mitglieder



Wigneswaran Kulanthai
Restauration



Mio Takayama
Restauration



Kulsupat Lüdi
Restauration



Lula Kbrom
Reinigung



Noëmi Knoch
Programme



Andrea Baumann
Kommunikation

TEAM DIALOGBEREICH

FÖRDERT DAS ZUSAMMENLEBEN IM DIALOGBEREICH UND GESTALTET EIN PROGRAMM MIT ALLEN PARTNERN UND DER ÖFFENTLICHKEIT

Ohne Foto:
Thanavathy Mathukaran (Restauration)
Gobitha Sivakeerthy (Restauration)

sowie viele weitere Personen, die uns regelmässig und unregelmässig unterstützen.

Stand: 31.12.2023

VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

VEREINSMITGLIEDER

DER VEREIN WIRD DURCH DAS ENGAGEMENT VON UNZÄHLIGEN MITGLIEDERN GETRAGEN (EINZELMITGLIEDER UND INSTITUTIONELLE MITGLIEDER).

Die 8 Religionsgemeinschaften sind als vertraglich gebundene Mitglieder ebenfalls Teil des Vereins und haben Einsitz im Vorstand.

RELIGIONS- GEMEINSCHAFTEN

FÜHREN IHR VEREINSLEBEN UND BETEILIGEN SICH AM DIALOG DER KULTUREN.

Das Haus der Religionen probiert etwas Einzigartiges:

Acht Religionsgemeinschaften praktizieren hier das Zusammenleben unter einem Dach.

Unser Ziel ist mehr als das friedliche Nebeneinander.

Als Labor des Zusammenlebens laden wir alle Interessierten ein, mit uns über die Grenzen von Religionen, Sprachen und Kulturen hinweg den Dialog auszuprobieren und zu pflegen.

Alevit:innen, Buddhist:innen, Christ:innen, Hindus und Muslim:innen

feiern im Haus der Religionen in eigenen Räumen ihre religiösen Zeremonien

und pflegen den inner- und interreligiösen Dialog.

Auch Bahá'í, Jüd:innen und Sikhs beteiligen sich aktiv an diesem Dialog.



JÜDISCHE GEMEINDE BERN

www.jgb.ch
Gegründet: 1848

baha'ischweiz

BAHÁ'Í GEMEINDE SCHWEIZ

www.bahai.ch
Gegründet: 1903

Kirche

im Haus der Religionen

VEREIN KIRCHE IM HAUS DER RELIGIONEN

www.haus-der-religionen.ch/christinnen
Gegründet: 2009



Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen

INTER-BUDDHISTISCHER VEREIN IM HAUS DER RELIGIONEN BERN

www.buddhismus-bern.ch
Gegründet: 2008



Muslimischer Verein Bern
Muslim Association of Bern
Association musulmane de Berne
Shoqata musulmane në Bernë

MUSLIMISCHER VEREIN BERN

www.muslimischer-verein.ch
Gegründet: 1995



VEREIN SAIVANERIKOODAM

www.saivanerikoodam.ch
Gegründet: 1995



FÖRDERVEREIN ALEVITISCHE KULTUR

www.aleviten.ch
Gegründet: 2010



SIKH-GEMEINDE SCHWEIZ

www.gurudwaraswitzerland.ch
Gegründet: 1989

DANK

Wir danken allen freiwilligen Helfer:innen, grosszügigen Spender:innen, Partner:innen, Geldgeber:innen, Förder:innen und Vereinsmitgliedern herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

Politik, Kultur, Wirtschaft

Arbeit mit Familien und Kindern

Stadt, Kanton Bern, national, international

STIFTUNG EUROPAPLATZ – HAUS DER RELIGIONEN

GARANTIERT DIE GEBÄUDEEINHEIT HAUS DER RELIGIONEN

Giorgio Albisetti (Präsident), Frau Bötschi (Sekretariat, ohne Stimmrecht),
Beat Giauque, Johannes Matyassy (Präsident Verein HdR),
Karin Mykytjuk (Geschäftsführerin HdR, ohne Stimmrecht),
Marco Ryter, Esther Schönenberger Bloch (Vizepräsidentin),
Stefanie Wenger-Jordi (Vertreterin Stockwerkeigentümerschaft).

Stand: 31.12.2023

ÖFFENTLICHKEIT

Interreligiöse Akteur:innen

Institutionen, die mit Migrant:innen arbeiten

Universitäten, Hochschulen, Bildungsinstitutionen

Institutionen und Gruppen verschiedener Religionsgemeinschaften

Schulen, Kinder-, Quartier- und Jugendarbeit



TEAM Karin Mykytjuk

Das gesamte Team leistete im Jahr 2023 einen enormen Einsatz: ob in der Küche, im Büro, in der Reinigung, im Homeoffice oder von unterwegs. Ende Januar verabschiedeten wir Vasanthamala Jeyakumar als langjährige Mitarbeiterin im Restaurant Vanakam in den verdienten Ruhestand. Im Sommer verabschiedeten wir Kishor Paul, der in den Bereichen Partizipation, Jugend und Hauswartung tätig war. Wir freuen uns sehr, beide immer wieder im Haus anzutreffen. Ebenfalls durften wir über das Jahr Yamina Ghazli, die als angehende Lehrperson den Jugendbereich unterstützte, zum Team zählen. Neu zum Team stiessen Mardoché Kabengele zuständig für das Facility Management und die Partizipation, Wigneswaran Kulanthai für die Restauration sowie Laila Sheikh für die Programmleitung. Dem Team gebührt ein riesiger Dank für den unermüdbaren Einsatz und die immer wieder herausfordernden Tätigkeiten für den Verein.

Auf der Leitungsebene bahnte sich eine grosse Veränderung an, welche die agile Entwicklung der Organisation vorantrieb: 2023 war das letzte Jahr, in dem das Haus in einer Einzeileitung geführt wurde. Ab 2024 teilt sich Karin Mykytjuk die Co-Leitung mit ihrer bisherigen Stellvertreterin Louise Graf.

Ein herzlicher Dank gebührt den Zivildienstleistenden, die uns 2023 tatkräftig unterstützten: Gil Primus Campana, Roman Kormann, Noah Schriber, Max Sury, Samuel Noah Wiedmer und Keziah-Aïdan Zainuddin.

FACILITY MANAGEMENT UND ADMINISTRATION

Mariam Freiburghaus-Kohi, Mardoché Kabengele
Mardoché Kabengele hat ab August das Facility Management übernommen und sich dank gut organisierter Übergabe rasch in seinen Aufgabenbereich eingearbeitet. Das Koordinieren der rekordmässig vielen Anfragen und das Bereitstellen der gewünschten Infrastruktur für Vermietungen und Veranstaltungen haben die Administration und das Facility Management gefordert. Trotz Herausforderungen zeugen die positiven Rückmeldungen der Besuchenden von einer guten Zusammenarbeit an den Schnittstellen.

BILDUNG Amina Čekić

Die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller Sozialisation prägt den Alltag in allen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen. In diesem Jahr wurden Weiterbildungen zur transkulturellen Kompetenzentwicklung für verschiedene Berufsprofile durchgeführt. Aspirant:innen der Polizeischule, Mitarbeitende aus Justizvollzug und Berufsberatung im Umgang mit Geflüchteten, Schulleitungen sowie Lehrpersonen und Sozialarbeiter:innen haben sich mit Religionssensibilität und rassismuskritischen Fragen auseinandergesetzt.



FINANZEN Ursula Ecclesia

Die Jahresrechnung 2023 schliesst per 31.12.2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 483.82 ab und präsentiert sich somit weitaus erfreulicher als budgetiert. Im Berichtsjahr wurde der Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen als Leistungsvertragspartner der Stadt Bern durch das Finanzinspektorat vor Ort auditiert. Der Bericht bestätigt die korrekte Verwendung des Beitrags der Stadt sowie die korrekte Herleitung des Kostendeckungsgrades. Dieser beträgt für das Jahr 2023 die geforderten 50 Prozent.

Unzählige Gruppen und Einzelpersonen haben das ganze Jahr über am Leben des Hauses teilgenommen, sei es mit einem Besuch im Restaurant oder an einer Kulturveranstaltung, sei es mit der Teilnahme an einem Workshop oder einem Rundgang. Zusammen mit unseren treuen Mitgliedern und Gönner:innen haben sie zu diesem positiven Abschluss beigetragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Die vollständige Jahresrechnung stellen wir Ihnen gerne auf Wunsch zu (E-Mail an: lorena.iseli@haus-der-religionen.ch).

JUGEND Louise Graf

Kulturelle Teilhabe, Auseinandersetzung mit Diversität und ein kreativer Umgang damit standen 2023 im Zentrum. Begleitet von jungen Künstler:innen haben Kinder und Jugendliche Hörspiele, Theaterstücke, Graffiti, Bilder und Texte erarbeitet. Mit öffentlichen Präsentationen ihrer Arbeiten und verschiedenen Ausstellungen gestalteten sie unser Haus mit und gaben einen Einblick in ihr kreatives Potential und in die Vielstimmigkeit der heutigen Schweiz. Für die nächsten Jahre wurde eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten Schulhaus Schwabgut aufgelegt.

KOMMUNIKATION Andrea Baumann

Die Weiterentwicklung und Schärfung der Kommunikationsinstrumente standen im Jahr 2023 im Fokus. Die Angebote aus den Bereichen Bildung und Gastronomie erhielten auf der Website und in der Gesamtkommunikation mehr Sichtbarkeit, mit dem Ziel eine grössere Reichweite zu erzielen. Den Wegzug der DEZA vom Europaplatz im August merkte vor allem das Restaurant Vanakam. Als Reaktion darauf wurde im Sommer eine Werbekampagne lanciert, die bis ins 2024 weitergeführt wird. Die Medienresonanz im Jahr 2023 war erfreulich gut. Der Hintergrundbericht im «Der Bund» zur Veranstaltung mit Rabbiner Akiva Weingarten und die nationale Berichterstattung zur Veranstaltung «In Trauer vereint» bescherten uns ein volles Haus.

32'191 REICHWEITE
AUF FACEBOOK

2'074 REICHWEITE AUF INSTAGRAM



PROGRAMME Laila Sheikh, Noëmi Knoch

«bestimmt. Religion + Freiheit» lautete das Jahresthema 2022/2023. Jeden Monat lag der Fokus auf einem anderen Aspekt des Themas: Im Februar zum Beispiel waren es Frauen, Freiheit und Religion. Danach setzten wir uns mit der Einschränkung der Freiheit von innen und aussen sowie durch die Gesellschaft auseinander. Im Mai fragten wir nach der Freiheit, Religion oder Konfession zu wechseln. Mit dem Jahresthema 2023/2024 «back to the roots!? Religion und Wurzeln» stehen Erfahrungen und Ausdrucksformen geografischer, sprachlicher, individueller und kollektiver religiöser Wurzeln im Zentrum. All diese Thematiken wurden in verschiedenen Formaten, wie FILM KultuRel, LESEN KultuRel und KREA KultuRel sowie in weiteren interreligiösen Angeboten, in Kunst und Religion im Dialog, im Poetry of Color und in der aktuellen Ausstellung ausgeleuchtet.

150 PERSONEN IM PUBLIKUM
BEIM FILM KultuRel IM JANUAR

PARTIZIPATION Mardoché Kabengele

Am migrantisch tauschen sich junge Migrant:innen über Alltägliches und Aussergewöhnliches aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Bern lud der Bereich Partizipation am Tag der Nachbarschaft ins Haus ein. Zudem wurde im Herbst ein Spieleabend im Haus organisiert und der jährliche Lichterumzug in Zusammenarbeit mit dem benachbarten DOCK8 fand statt. Ein grosses Dankeschön gebührt unseren vielen Freiwilligen, die uns für Versände, Blumenschmuck, Empfangsaufgaben sowie beim Brunch tatkräftig zur Seite stehen.



RESTAURATION Sasikumar Tharmalingam

Die langjährige Mitarbeiterin Vasanthamala Jeyakumar ging Ende Januar in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolge übernahm Wigneswaran Kulanthai. Der neue Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Bern übernahm die Zusammenarbeit für die Einhaltung der Regeln in einem koscheren Restaurant von seinem Vorgänger. Erfreulich sind die vielen Anfragen von Gästen nach Kochkursen, die zukünftig wieder angeboten werden sollen. Der Brunch International erfreut sich nachhaltig grosser Beliebtheit und wurde um ukrainische und tamilische kulinarische Spezialitäten erweitert.

DIE KÜCHE FRITTIERTE
11'520 PAPADAM

STIFTUNG EUROPAPLATZ – HAUS DER RELIGIONEN Karin Mykytjuk

Nach langer Vorbereitung wurde über die Sommerferien ein Glaslift im Haus eingebaut. Endlich können sich Gäste mit eingeschränkter Mobilität auch ohne Begleitung ins oberere Stockwerk frei bewegen. Immenser Dank gebührt dem Architekten Marco Ryter von Bauart, der den Bau der Aufzugsanlage begleitet und überwacht hat sowie der scheidenden Stiftungsrätin Esther Schöneberger Bloch für die entsprechende Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit.

Als weiteres Thema beschäftigte die Stiftung ein Anliegen der SBB, die den Ausbau eines dritten Gleis für den Güterverkehr sehr nahe am Haus planen. Viele Fragen zu Lärm, Erschütterungen und Licht verbreiteten Unsicherheit und forderten enorm viel Aufwand seitens der Stiftung, der Religionsgemeinschaften und des Vereins. Diese grosse Herausforderung wird uns auch die nächsten Jahre begleiten.

AUSBLICK 2024

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen feiert im Herbst ab dem 20. Oktober sein 10-jähriges Jubiläum am Europaplatz. An verschiedenen Veranstaltungen wird zurückgeblickt, gefeiert und nach vorne geschaut. In Entstehung ist ein multiperspektivisches Buch über die ersten 10 Jahre des offenen Betriebs am Europaplatz, das verschiedene Geschichten, Reflexionen, Stimmen und Extras beinhaltet. Die Vorfreude ist geweckt, gemeinsam mit vielen Menschen von nah und fern das Bestehen dieses weltweit einzigartigen Hauses zu feiern. Das vielfältige Festprogramm soll für alle einige Perlen bereithalten.